Eine starke Jugend ist die Zukunft

R!SE JUGENDFESTIVAL MAGDEBURG IG Metall Jugend: Vier Tage gemeinsam diskutieren, feiern und gestalten! Mehr als 1500 junge Metallerinnen und Metaller kamen vom 13. Juli bis 16. Juli zum bundesweiten Jugendfestival der IG Metall auf den Elbauenwiesen in Magdeburg zusammen. Mittendrin waren rund 150 Aktive aus dem Bezirk Küste.

R!SE hatte vor allem das Ziel, IG Metall-Jugendstrukturen vor Ort zu stärken«, bringt Robert Peter, Bezirksjugendsekretär der IG Metall Küste, die Idee des Festivals auf den Punkt. »Eine starke Jugend in den Regionen sichert die Zukunft der IG Metall – das R!SE-Festival soll dazu beitragen.« Eine gemeinsame Anreise, miteinander Party zu machen und die Teilnahme an Diskussionen und politischen Workshops hat die beteiligten Jugendlichen zusammengebracht, und das Miteinander hat die Struktur vor Ort gestärkt.

Robert ist aber auch wichtig: »Das Festival hat Danke gesagt: Danke an alle aktiven jungen Metallerinnen und Metaller, die seit Jahren Begrüßungsrunden organisieren, neue Kollegen und Kolleginnen für die IG Metall gewinnen und sich gewerkschaftlich im Betrieb und gesellschaftspolitisch vor Ort engagieren!«

Drei Fragen an Anna Gensky, JAV bei Airbus in Bremen, die mit dem Bremer OJA bei R!SE dabei war.

Was hat Dich beeindruckt?

Ganz klar der Austausch zwischen den ganzen Leuten aus den unterschiedlichen Bezirken. Ich konnte auch gut neue Leute kennenlernen.

Was nimmst Du vom Festival mit?

Wenn wir Metaller:innen nach viel Stress im Job auf so einem Event zusammenkommen, gibt das neue Kraft und Motivation für die Herausforderungen im Betrieb.

Was rätst Du den »Neuen« im Betrieb?

Schaut beim Ortsjugendausschuss (OJA) vorbei, seid offen für Ideen und lasst Euch auf das Thema Gewerkschaft ein – am besten als Mitglied!

Fotos: Leon Knauer und Thomas Range

Mitmachgewerkschaft

Die Küstenjugend zeigte auf dem Festival einmal mehr, was im Zentrum der Arbeit steht: »Wir sind eine Mitmachgewerkschaft!« Niklas Wunder aus Kiel ist jetzt noch begeistert vom T-Shirt-Siebdruck. Die Aktion kam nicht nur bei ihm besonders gut an, denn zum einen transportieren die bedruckten Shirts politische Botschaften wie »No Union – No Power«, und zum anderen waren damit Publicity und eine Spendensammlung für die Gewerkschaftsarbeit in der Textilindustrie in Bangladesch verbunden.

Buntes Angebot

Aber auch die Vielfalt beeindruckte Niklas: »Ganz breit gefächert waren die Themen der Workshops«: SOS-Ausbildung, Einsatz gegen den Klimawandel oder Kampf gegen Rassismus. Es fanden Debatten und Diskussionsrunden statt, wie Transformation auch von der jungen

R!SE: Vier Tage lang feierten und diskutierten junge Metallerinnen und Metaller miteinander. Für Stimmung sorgten neben Headlinern wie Bausa oder Rapperin Nura diverse bekannte und unbekanntere Bands und Künstler, die den Aktiven der IG Metall Jugend einheizten.

Generation aktiv mitgestaltet werden kann oder was es braucht, um mehr und bessere Ausbildungsplätze durchzusetzen. Morgendliches Yoga gehörte genauso zum Programm wie die »Silent Disco« in der Nacht.

»Wichtig war mir, dass wir politisch ein starkes Zeichen gegen Ausgrenzung und rechte Hetze gezeigt haben«, betont Leon Knauer aus Hamburg. »Die IG Metall Jugend ist immer noch der stärkste politische Jugendverband, und das hat das R!SE-Festival gezeigt!«

2024 wieder »Strandwärts«

Wer nicht beim bundesweiten Festival der IG Metall Jugend dabei war, kann sich auf Juni 2024 freuen: Dann findet »Strandwärts«, das Jugendcamp der IG Metall Jugend Küste statt – mehr Informationen dazu gibt es bei den Jugendsekretären in den IG Metall-Geschäftsstellen vor Ort.

Vestas: Nach 123 Tagen Streik gibts einen Tarifvertrag!

Foto: IG Metall

»In einem der längsten Streiks in der Geschichte der IG Metall ist es gelungen, den Einstieg in Tarifverträge bei Vestas durchzusetzen«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Dazu brauchte es viele Aktionen der Vestas-Kolleg:innen, Demonstrationen in Hamburg, Berlin und Dänemark und vielfältige Solidarität aus der gesamten IG Metall.« Nach harten Auseinandersetzung und schwierigen Verhandlungen wurde ein Paket erreicht, das für die Beschäftigten im Service und die Auszubildenden ein Entgeltsystem nach Tarif und für alle Beschäftigten Entgelterhöhungen, Inflationsausgleichsprämien sowie Altersteilzeit nach Tarif sichert. Daniel Friedrich: »Die Kolleg:innen haben mit viel Ausdauer die Basis dafür geschaffen, dass gute Arbeit mit Tarifverträgen in der Windbranche eine Selbstverständlichkeit sein müssen!«

»Küstenfrauen« treffen sich: zur Bildung – zum Austausch – zur Vernetzung

IG Metall Küste mischt auf – über 60 Kolleginnen trafen bei den »Küstenfrauen Ahoi«! im Juni aufeinander: Aus der ganzen IG Metall Küste kamen sie in die Bildungsstätte Emsland in Papenburg zur langersehnten Frauenbildungswoche, um sich gegenseitig zu »empowern«.

Fotos: IG Metall

Auch in diesem Jahr mussten die Kolleginnen sich wieder entscheiden, an welchem der fünf parallel stattfindenden Seminare sie im Laufe der Woche teilnehmen wollten. Die Themen waren breit gestreut und reichten vom positiven Umgang mit Veränderungen über den Umgang mit Stress und Selbstmarketing sowie die bewusste Gestaltung von Arbeits- und Lebenszeit bis hin zu Geschlechterrollen in Krisenzeiten.

Neben dem breiten Angebot tagsüber waren der direkte Austausch und das Vernetzen untereinander elementare Punkte bei den Küstenfrauen und wichtiger Bestandteil der Woche.

Das Angebot kam großartig an, und mit sehr guter Stimmung und Vorfreude auf 2025 endete die Frauenbildungswoche.

Impressum
Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Heiko Messerschmidt
Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de
kueste.igmetall.de

Bremen

Willkommen in der Ausbildung

START INS BERUFSLEBEN **Die IG Metall Bremen steht an Deiner Seite**

Foto: IG Metall Bremen

Jugend- und Auszubildendenvertreter auf der Betriebsratsinformationstagung

Wir wünschen allen, die zurzeit ihre Ausbildung oder ihr duales Studium beginnen, einen guten Start und viel Erfolg im neuen Lebensabschnitt! Wir hoffen, dass Euch die neuen Aufgaben Spaß und Freude bringen. Mit möglichen Herausforderungen seid Ihr nicht alleine, denn wir stehen Euch als starke Partnerin zur Seite!

Der Einstieg im Betrieb oder in die Uni wirft sicherlich einige Fragen auf: Welche Rechte habe ich? Wen kann ich ansprechen? Wie sind meine Arbeitsbedingungen? Wir sind bei allen Fragen rund um Eure Ausbildung oder Euer duales Studium für Euch da. Als Ansprechpartnerin für den Bereich Jugend könnt ihr Meike Gras jederzeit unter der Tel. 0151 16 23 92 95 oder per E-Mail an meike.gras@igmetall.de kontaktieren.

Wir als IG Metall Jugend sind der festen Überzeugung, dass wir nur zusammen etwas erreichen können. Gemeinsam mit Betriebsräten, Jugendvertretungen und weiteren engagierten Aktiven setzen wir uns für gute Ausbildungsbedingungen, eine sichere Zukunft und eine gerechtere Gesellschaft ein. Wenn auch Ihr Lust habt, Euch einzubringen und etwas zu bewirken, dann kommt zu unseren regelmäßigen Austauschtreffen. Diese finden jeden letzten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus statt. Alle wichtigen Infos erhaltet Ihr über Meike, über unsere Whatsapp-Gruppe oder über Instagram (oja_bremen).

OJA Bremen
WhatsApp-Gruppe

Wir freuen uns, von Euch zu hören und Euch bald persönlich zu begrüßen!

Arbeitskreis Senioren ehrt Jubilare und Jubilarinnen

Foto: Senioren-Arbeitskreis Bremen

Der Senioren-Arbeitskreis der IG Metall Bremen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kolleginnen und Kollegen, die 75 Jahre Mitglied der IG Metall sind, am Tag ihres Jubiläums aufzusuchen und persönlich zu gratulieren. In diesem Jahr wurden bereits drei Jubilare geehrt, bei vier weiteren sind die Hausbesuche bereits geplant. Wir danken unseren aktiven Mitgliedern des Senioren-Arbeitskreises für diese so wichtige ehrenamtliche Arbeit.

TARIFTICKER

Würfel Automotive: Inflationsausgleichsprämie (IAP) von insgesamt 2300 Euro netto, verteilt auf 800 Euro im Juli 2023 und monatlich jeweils 100 Euro bis Ende 2024.
Spinnbau: IAP von jeweils insgesamt 1500 Euro netto, verteilt auf 750 Euro in 2023 und 2024, sowie 5,3 Prozent Entgelterhöhung ab dem 1. Juni 2024.
K-Tec: IAP von insgesamt 2500 Euro netto, verteilt auf 1500 Euro zum 1. September 2023 und 1000 Euro zum 1. September 2024. Entgelterhöhung ab 1. Januar 2024 um 5 Prozent und ab dem 1. November 2024 um weitere 3,5 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden rückwirkend zum 1. Juni 2023 um 95 Euro je Ausbildungsjahr und Monat erhöht.
Neovia: Entgelterhöhung ab dem 1. September 2023 um 3 Prozent und ab dem 1. März 2024 um weitere 4 Prozent. Ab dem 1. Februar 2025 volle Anerkennung des Flächentarifvertrages der Kontraktlogistik.
Air Teccon: 5,2 Prozent Entgelterhöhung ab dem 1. Juni 2023 und 3,3 Prozent ab dem 1. Mai 2024, IAP von insgesamt 3000 Euro netto, verteilt auf 1200 Euro im Juni 2023 und 1800 Euro ab Juli 2023, ratierlich mit jeweils 100 Euro pro Monat.
Atlas Elektronik: Tarifbindung erzielt; Heranführungstarifvertrag an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie.
Kfz-Flächentarif: IAP von insgesamt 2500 Euro netto, verteilt auf 1500 Euro zum 1. September 2023 und 1000 Euro zum 1. Juni 2024. Die Löhne und Gehälter werden ab dem 1. Dezember 2023 um 5 Prozent und ab dem 1. November 2024 um weitere 3,6 Prozent erhöht. Die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 1. Dezember 2023 um 85 Euro monatlich je Ausbildungsjahr bzw. ab dem 1. November 2024 um 65 Euro je Ausbildungsjahr und Monat erhöht.

Impressum
Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Sandra Philipp
Anschrift: IG Metall Bremen, Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Willkommen in der Ausbildung

JUGEND Die IG Metall wünscht einen guten Start und unterstützt

Neue Auszubildende starten seit dem 1. August in ihr erstes Ausbildungsjahr – die IG Metall Weser-Elbe wünscht allen neuen Auszubildenden einen guten Start!

Der Beginn der Berufsausbildung oder des dualen Studiums beginnt für viele mit großen Hoffnungen und einigen Fragezeichen. Mit dem ersten selbst verdienten Geld eröffnen sich neue Möglichkeiten. Zugleich gehen damit Situationen und Fragen einher, die sich bisher nicht gestellt haben: Wo bekomme ich meine Arbeitsschuhe her? Muss ich nach der Berufsschule noch in den Betrieb? Was will die Krankenkasse von mir? Was ist dieser Betriebsrat? Viele dieser Fragen lassen sich im Betrieb klären.

Die JAVs der IG Metall-Weser-Elbe

Denn in den meisten Betrieben besteht durch das Engagement der IG Metall ein Betriebsrat und oft auch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung, kurz JAV. Sie widmet sich den Fragen und Anliegen der Auszubildenden, Studierenden und jungen Beschäftigten.

Die Vernetzung der JAVs findet in der IG Metall Jugend statt. Alle zwei Monate treffen sich die IG Metall Jugend, darunter viele Mitglieder JAVs aus den Betrieben. Sie tauschen sich aus, um die Ausbildung attraktiv zu gestalten, geben Infos weiter und klären Fragen. Das nächste Treffen der IG Metall Jugend findet am 19. Oktober ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus Bremerhaven statt.

Auch in Betrieben ohne JAV können sich Auszubildende an den Betriebsrat wenden. Auch sie sind gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Belegschaft und in der Regel Mitglieder der IG Metall. Die Arbeit der JAVs in den Betrieben wird von der IG Metall Weser-Elbe in Person von Felix Groell als Gewerkschaftssekretär unterstützt.

In den nächsten Wochen und Monaten werden viele Auszubildende und dual Studierende in den Betrieben von der JAV und der IG Metall gemeinsam begrüßt. Wir freuen uns auf Euch!

Drei Fragen an … … die IG Metall Jugend der Lloyd Werft Bremerhaven

Julian, Omran, Kürsat und Tarik (v. l.) vertreten die Interessen der Auszubildenden.

Was hat Euch dazu bewegt, für die Jugend-und Auszubildendenvertretung zu kandidieren?

Julian: Ich möchte vor allem die Ausbildung mitgestalten. In einem Betrieb, in dem ich vorher war, ist mir aufgefallen, dass nicht alles in der Ausbildung gut aufeinander abgestimmt war. Wir als JAV können nun ansprechen, wenn uns was auffällt, etwa auf der Betriebsratssitzung. Und natürlich möchte ich vor allem für die Kollegen da sein!

Wie unterstützt Ihr Auszubildende auf der Lloyd Werft denn konkret?

Omran: Wir sind erstmal Ansprechpartner im selben Alter. Man will am Anfang der Ausbildung ja nicht immer zum Ausbilder rennen und fragen, fragen, fragen. Wir sind mit den anderen Auszubildenden jeden Tag im Pausenraum. Da kann man mal eben schnacken, sich Tipps holen oder Infos einfach weitergeben.

Und natürlich begrüßen wir die neuen Auszubildenden und können dort erste Tipps geben.

Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft der Ausbildung?

Kürsat: Also in Bremerhaven fällt sehr viel Unterricht in der Berufsschule aus. Lehrer fehlen oft. Prüfungen fallen teilweise aus. Dieser Lehrermangel muss besser werden. Und generell könnte die Ausbildung, zum Beispiel als Konstruktionsmechaniker, zeitgemäßer werden, auch moderner.

Tarik: Ich studiere, wie Julian, dual auf der Lloyd Werft, und mir fällt vor allem ein, dass die Kommunikation zwischen der Hochschule und dem Betrieb besser werden muss. Da muss es mehr Abstimmung geben, zum Beispiel, um Urlaub planen zu können.

TERMINE

ORTSVORSTAND
19. September und
10. Oktober, ab 8 Uhr

ORTSJUGEND-AUSSCHUSS
19. Oktober, ab 17 Uhr

ARBEITSKREIS SENIOREN
11. September und
9. Oktober, ab 9 Uhr

ORTSHANDWERKS-AUSSCHUSS
12. September und
10. Oktober, ab 18 Uhr

ARBEITSKREIS ERWERBSLOSE
12. September und
10. Oktober, ab 15 Uhr

CITY-MARATHON
15. Oktober, ab 10 Uhr, bei der Stadthalle Bremerhaven

Impressum
Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de, igmetall-weser-elbe.de

Emden

55 plus aktiv mit der IG Metall

BESONDERES FRÜHSTÜCK **Mitglieder in Altersteilzeit tauschen sich aus und halten sich auf dem Laufenden.**

ATZ-Veranstaltung 2022 im Friesenkrug in Wybelsum

Im August und September finden die jährlichen Treffen der Mitglieder in Altersteilzeit statt. Dies ist eine tolle Gelegenheit, um bei einem gemeinsamen Frühstück ehemalige Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen wiederzusehen und etwas über die aktuelle Situation des ehemaligen Betriebs zu erfahren.

Außerdem erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Leistungsübersicht zur Mitgliedschaft und Informationen zu Lebens- und Alltagsfragen. Viele Gründe, für die es sich lohnt, an diesem Treffen teilzunehmen und der persönlichen Einladung zu folgen, die alle Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit (ATZ) befinden, per Post erhalten haben.

Wir freuen uns auf Euch!

Termine:

- 31. August, Landhaus Oltmanns, Moormerland
- 1. September, Hotel zur Waage, Marienhafe
- 28. September, Landgasthof Alte Schmiede, Aurich
- 29.09., Friesenkrug, Wybelsum

TERMINE

RENTENBERATUNG

6., 13., 20. und 27. September sowie

4., 11., 18. und 25. Oktober, jeweils von 13 bis 15 Uhr

RECHTSBERATUNG
Termine bitte telefonisch unter 04921 9605-0

BERATUNG ZUR BERUFSGENOSSENSCHAFT
Termine bitte telefonisch mit der IG Metall-Geschäftsstelle Emden absprechen

Termine der nächsten Sendungen:
23. September und 21. Oktober von 14 bis 15 Uhr

Impressum
Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich), Annica Biskub
Anschrift: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, igmetall-emden.de

Flensburg

Ein Abschluss mit Signalwirkung bei Bilfinger

FLÄCHENTARIF ERZIELT **Schmidt: »Ansporn für andere Betriebe«**

Ganz öffentlich, auf der Betriebsversammlung von Bilfinger, haben die IG Metall und die Geschäftsführung des Unternehmens das Verhandlungsergebnis unterschrieben. IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt war von Verhandlungsbeginn an für ein offenes Verfahren; schließlich gab es im Betrieb gar keinen Tarif.

Mit der Unterschrift gilt der Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. Alle Kolleginnen und Kollegen werden auf diese Weise von den zukünftigen Entwicklungen der Branche profitieren. Unter großer Kraftanstrengung finden nun die einzelnen Arbeitsplatzbeschreibungen und später Eingruppierungen nach dem neuen Tarif statt. »Ich gehe davon aus, dass Bilfinger schon Ende des Jahres Mitglied bei Nordmetall wird«, sagt Michael Schmidt.

Hintergrund ist, dass die Kolleginnen und Kollegen in den letzten Monaten eine »Wahnsinnsarbeit« gemacht haben, lobt der Gewerkschafter. Anfänglich gab es eine Handvoll Mitglieder, jetzt sind mehr als 60 Prozent der Beschäftigten in der IG Metall. Somit konnte auch dieses gute Ergebnis so schnell verhandelt werden. Bilfinger ist somit ein Top-Arbeitgeber in der Region.

Der Abschluss ist ein Signal für die ganze Region, die zunehmend um Fachkräfte konkurriert. »Ich denke, das spornt andere Betriebe an«, sagt Michael Schmidt. »Es besteht ein enormer wirtschaftlicher Druck, denn die Preise steigen weiter.« Dementsprechend klar ist die Verhandlungslinie der IG Metall.

Roland Ladewig, Julian Brune, Michael Schmidt und Betriebsrat Marc Klinkert (v. l.)

Gewerkschaften klären über Armutsrisiko auf

Die Senioren der IG Metall schlagen Alarm: Das Rentenniveau ist einfach zu niedrig, auch wenn viele Jahre einbezahlt wurde. Unterstützt von der IG Metall-Roadshow klärten die Senioren und Seniorinnen direkt vor dem Gewerkschaftshaus an der Großen Straße über die Situation auf. IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt sieht das als Startschuss: »Wir werden entsprechende Anträge beim nächsten Gewerkschaftstag stellen. Aber ich finde, wir müssen davon wegkommen, immer Anträge zu schreiben. Wir müssen jetzt etwas tun. Auch Tariflohn schützt nicht immer vor Armut im Alter.«

Die nächste Aktion findet nach dem Gewerkschaftstag mit der Einbindung von Betriebsräten auf dem Südermarkt statt. Auch Verbände sollen eingebunden werden. Der Druck von unten muss entsprechend verstärkt werden. Darum werden die Parteien in den nächsten Monaten von der IG Metall zu einer Veranstaltung eingeladen. Weitere Ab schläge und Altersgrenzen-Erhöhungen darf es nicht geben. Diese werden in der Politik aber schon wieder diskutiert!

Die Kollegen und Kolleginnen führten viele gute Gespräche zur Rente und zur Altersarmut.

Fotos: IG Metall

Bingo

»Bingo« heißt es wieder für die Senioren der IG Metall am Mittwoch, 20. September, ab 15 Uhr im Restaurant »Oase«. Die Buslinie 5 hält direkt vorm Haus, und Parkplätze sind reichlich vorhanden!
Bitte unbedingt vorher anmelden: am 5. September zwischen 10 und 12 Uhr im Konferenzraum im 3. Stock des Gewerkschaftshauses.

5 Prozent mehr für die Tischler

Im nordwestdeutschen Tischlerhandwerk gab es nach der zweiten Runde ein Ergebnis. Acht Stunden lang hatten die Partner verhandelt, denn die Gewerkschaft wollte eine deutliche Steigerung. Das ist gelungen: 5 Prozent mehr Geld gibt es ab August und eine Inflationsausgleichsprämie, um die gestiegenen Lebenshaltungskosten abfangen zu können. Diese wird jeweils zu Hälfte im August und im Februar 2024 ausbezahlt. Auszubildende erhalten zwischen 40 und 90 Euro mehr.

IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen ist zufrieden: »Im Norden sind die Tischler gesuchte Experten, die in der industriellen Fensterfertigung dringend gebraucht werden, um die energetischen Sanierungen voranzubringen. Hier ist die Gewerkschaft gut vertreten, aber in den kleinen Handwerksbetrieben noch nicht. Auch dort muss gute Arbeit gut bezahlt werden. Ich hoffe, dass der Tarifabschluss positive Auswirkungen auf die Mitgliedsentwicklung hat.« Die Tarifvereinbarung gilt bis zum 30. November 2024.

Impressum
Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

SOS-Ausbildung startet durch

ORTSJUGENDAUSSCHUSS Damit die duale Ausbildung nicht untergeht, setzen die jungen Metaller:innen das Thema in der Region Hamburg in den Mittelpunkt ihrer Arbeit: mit der Initiative SOS-Ausbildung!

Aktuell haben deutschlandweit 2,14 Millionen junge Menschen unter 35 keine abgeschlossene Berufsausbildung. »Wir wollen aufzeigen, dass eine gute fundierte Ausbildung wichtig für die Entwicklung von jungen Menschen ist. Wir brauchen dazu endlich eine Ausbildungsplatzgarantie, die ihren Namen auch verdient«, kritisiert Katharina Christa, Jugendsekretärin in der Region Hamburg, die Regelungen der Bundesregierung. »Das geht nur in Verbindung mit einer Umlagefinanzierung – einem Ausbildungsfonds, aus dem Betriebe, die ausbilden, Geld für ihre Ausbildungen schöpfen können, und Betriebe, die nicht ausbilden wollen, zur Kasse gebeten werden.« Katharina weiß, wie wichtig gerade diese Forderung ist: »Vor allem kleinere Betriebe und das Handwerk könnten hier profitieren und viele neue Ausbildungsplätze schaffen«.

»Ich finde es toll, dass ich zusammen mit der IG Metall die gesellschaftlichen Aufgaben vorantreiben kann. Wenn wir uns nicht für bessere Bedingungen einsetzen, dann tut es niemand.«
Kea Lausen, dual Studierende

Unbefristete Übernahme

Eine weitere wichtige Forderung: Die Betriebe müssen endlich alle Auszubildenden und dual Studierenden unbefristet übernehmen. Katharina: »In der aktuellen Lage des Fachkräftemangels verstehe ich es nicht, wenn noch diskutiert wird!«

Über den Ortsjugendausschuss wird die Initiative jetzt in die Betriebe getragen und vor Ort weiter diskutiert. Die Gewerkschaftsjugend steht mit ihrer Initiative aber nicht allein: Der DGB unterstützt die Forderungen, und mit den Jugendverbänden von Grünen und SPD gibt es einen breiten Konsens für eine Ausbildungsoffensive.

»Die Ausbildungssituation im Handwerk ist schlecht. Es liegt an uns, Veränderungen und Verbesserungen einzufordern und durchzusetzen.«
Lennart Enders, Auszubildender Tischlereihandwerk

»Im November planen wir einen Workshop, um ›SOS-Ausbildung‹ in der IG Metall Region Hamburg breit zu verankern«. Denn Katharina weiß: »Ohne einen starken gemeinsam geworfenen Rettungsring wird die Ausbildung untergehen!«

Fotos: Peter Bisping

Tarif-Ticker

Vattenfall: Mit starkem Warnstreik Mitgliederbonus durchgesetzt. Das hat es in Krümmel lange nicht mehr gegeben: Mehrere Hundert Metaller:innen unterstützten mit einem Warnstreik die Verhandlungskommission für die Durchsetzung ihrer Forderungen und bekamen spätabends ein beeindruckendes Ergebnis: 9,2 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von 18 Monaten und eine Inflationsausgleichsprämie von 1000 Euro. »Aber vor allem konnten wir einen Mitgliederbonus durchsetzen!« Für Nicole Mallon, Betriebsrätin von VENE Brunsbüttel, ist das der Gamechanger: »Einen zusätzlichen freien Tag pro Halbjahr für IG Metall-Mitglieder, die durch ihren Einsatz das Tarifergebnis erst möglich gemacht haben!«

Fotos: Peter Bisping

Auch für Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg und Verhandlungsführerin bei Vattenfall, ist der Bonus der entscheidende Punkt: »Wir wollen bei den Tarifergebnissen deutlich machen, dass eine starke IG Metall in den Betrieben für gute Tarifergebnisse verantwortlich ist. Immer öfter können wir das in den Tarifergebnissen zeigen: IG Metall-Mitgliedschaft lohnt sich!«

Aus der Geschäftsstelle:

Neu im Team Jugend und seit dem 1. Juli 2023 für die Betreuung der Studierendenarbeit verantwortlich ist Justin Dijakow. Der Politikwissenschaftler hat gerade seinen Bachelor gemacht und freut sich, direkt in die gewerkschaftliche Praxis einzusteigen. Herzlich willkommen!

Impressum
Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | hamburg.igmetall.de

Kiel-Neumünster

#KlareKante auf dem R!SE Festival

JUGEND **Politik und Party / »Wir fahren motiviert zurück«**

Die Teilnehmer:innen des R!SE Jugendfestivals zeigen klare Kante gegen Rassismus und Ausgrenzung.

Knapp 50 Kolleg:innen der IG Metall Jugend Kiel-Neumünster waren beim Jugendfestival R!SE in Magdeburg im Juli mit von der Partie.

In Workshops und Diskussionen ging es um Themen wie Ausbildungssicherung, die Gestaltung der Transformation, den Einsatz gegen den Klimawandel und den Kampf gegen Rechts. Aber auch gemeinsames Feiern, Konzerte und Gespräche mit Jugendlichen aus ganz Deutschland kamen an diesem Wochenende nicht zu kurz. »Wir fahren motiviert zurück, haben viele neue Ideen im Gepäck und einen spannenden Austausch mit Kolleg:innen aus ganz unterschiedlichen Regionen und Branchen erlebt«, berichtet Jonas Giese, Mitglied des Ortsjugendausschusses (OJA), rückblickend.

»Dass wir uns an der Banneraktion gegen Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung beteiligen, war für uns selbstverständlich. Auch als OJA Kiel-Neumünster beteiligen wir uns an Aktionen gegen Rechts«, so Jan Hagelstein, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei GKN.

Richtungsweisendes Urteil zur T-ZUG-Umwandlung

Erfolg vor Gericht: Eine Kollegin aus einem Kieler Industriebetrieb reichte 2021 den Antrag auf acht zusätzliche Urlaubstage nach T-ZUG (tarifliches Zusatzgeld, das in freie Zeit umgewandelt werden kann) ein. Dieser Antrag wurde trotz der Belastung in der Nachtschicht abgelehnt – mit der Begründung, die Beschäftigte arbeite keine 35 Stunden pro Woche, sondern „nur“ fünf Nächte à sechs Stunden.

Gemeinsam mit der IG Metall und dem Betriebsrat legte die Kollegin Widerspruch ein. Da der Arbeitgeber alle Bemühungen um eine einvernehmliche Lösung ablehnte, begann Ende 2022 der Klageweg – und der führte nun zu einem positiven Ausgang: Die Kollegin hat das Recht auf acht zusätzliche Tage Freizeit.

Das Gericht folgte unserer Auffassung, wonach die Belastung der Nachtschicht nicht durch eine verkürzte Arbeitszeit gemindert wird. Dieser Erfolg zeigt erneut: Eine starke Interessenvertretung im Betrieb, IG Metall-Mitgliedschaft und Beharrlichkeit zahlen sich aus. Gemeinsam haben wir ein Urteil erwirkt, von dem viele Beschäftigte in den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie profitieren werden – dank der Entschlossenheit und Ausdauer unserer Kollegin und dem starken gewerkschaftlichen Rechtsschutz in ihrem Rücken. Recht so!

Kostenlose Rechtsberatung
Im Jahr 2022 hat unser gewerkschaftlicher Rechtsschutz allein in Schleswig-Holstein über 3 Millionen Euro für unsere Mitglieder erstritten. Für alle IG Metall-Mitglieder findet jeden Dienstag und Donnerstag die kostenlose Arbeits- und Sozialrechtsberatung in unseren Büros statt. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Bis zu 12,5 Prozent mehr – starker Abschluss bei Caterpillar Henstedt-Ulzburg

Nach Unsicherheit und drohender Schließung im vergangenen Jahr können die Kolleg:innen bei Caterpillar Henstedt-Ulzburg positiv in die Zukunft blicken. Die gute Auftragslage und eine gewerkschaftlich organisierte Belegschaft waren die Zutaten für diesen starken Tarifabschluss: Dieser sieht einen Inflationsausgleich in Höhe von 2000 Euro und eine Erhöhung der Entgelte um mindestens 300 Euro vor. Das ist in den unteren Entgeltgruppen eine Steigerung von beachtlichen 12,5 Prozent. Für Auszubildende gibt es 150 Euro mehr. Die Laufzeit beträgt zwölf Monate.

Neben einem zusätzlichen freien Tag 2023 sind gemeinsame Zukunftsgespräche verabredet worden, um die Entwicklung des Standorts gemeinsam voranzubringen. Da die Belegschaft entschlossen zusammensteht, konnte man den Standort erhalten und diesen starken Abschluss durchsetzen.

Die Tarifkommission feiert ihren Abschluss.

IG Metall Senior:innen jetzt auch online vertreten!

Unsere IG Metall Senior:innen sind nicht nur auf Aktionen und Streiks dabei, sondern diskutieren aktuelle Themen auf ihren Sitzungen und gestalten die IG Metall Kiel-Neumünster aktiv mit. Beim Arbeitskreis Senior:innen kann man nicht nur mitmachen, sondern über die Arbeit und Aktivitäten seit Neuestem auch im Netz lesen: kiel-neumuenster.igmetall.de/aktivvorort/senioren

Impressum
Redaktion: Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Sebastian Borkowski
Anschrift: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon: 0431 20 08 69-0, Fax: 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de,
kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar

Fotos: IG Metall

Jugend!

Die IG Metall Jugend Lübeck-Wismar macht bei weitem nicht nur eigene Aktionen, sondern ist auch vorne mit dabei, wenn es um Gewerkschaftsarbeit insgesamt geht. Zum »Kerngeschäft« gehört der schlagkräftige Einsatz in Tarifrunden wie hier im Bild im Kfz-Handwerk.

Gemeinsam stark und aktiv

AUSBILDUNGSSTART Die IG Metall lohnt sich von Anfang an.

Offensiv, jung, aktiv: Das ist der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Lübeck-Wismar. Im OJA treffen sich Auszubildende und ausgelernte junge Metallerinnen und Metaller, um sich auszutauschen, sich bei Problemen rund um Ausbildung und Arbeit zu helfen und zu orientieren, Aktionen zu planen und auch das Nützliche mit dem Schönen zu verbinden, etwa bei Veranstaltungen wie »Rock den Förster« oder Grillabenden.

Der OJA trifft sich an jedem dritten Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus in Lübeck. Interessierte sind herzlich willkommen, einfach mal reinzuschnuppern und auch gerne gleich mitzumachen. Ansprechpartner ist Gewerkschaftssekretär Hendrik Matz, der gerne berät und hilft.

Was ist und macht die IG Metall denn überhaupt?

Viele Auszubildende wissen nicht, wie wichtig die Gewerkschaft ist, um die Interessen der Beschäftigten gegenüber ihrem Arbeitgeber zu vertreten. Für Aufklärung sorgen die Begrüßungsrunden in den Betrieben zu Beginn des Ausbildungsjahres, in denen IG Metall, Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sich vorstellen. Wer Fragen und auch wer keine Begrüßungsrunde im Betrieb hat, kann sich an Hendrik Matz von der IG Metall Lübeck-Wismar werden:
hendrik.matz@igmetall.de, Tel.: 01511 623 93 22

Aus den Betrieben

Tariferfolg bei Volvo Trucks Nord

Es war ein langer Weg, der nun zum Tariferfolg geführt werden konnte: Volvo Trucks Nord in Lübeck wurde vor einigen Jahren von Volvo an Uhl Trucks verkauft. Dort gab es im Gegensatz zu Volvo keine Tarifbindung. Daraufhin haben die Kolleginnen und Kollegen sich organisiert und Tarifverhandlungen gefordert. Kurz vor Abschluss der Gespräche kaufte Volvo den Betrieb zurück. Für die Beschäftigten blieb die Forderung nach der Tarifbindung. Dies konnte nach konstruktiven Verhandlungen nun wieder erreicht werden!

Gut gekämpft bei Volvo

CWS-Tarifabschluss

Diese Tarifbewegung war historisch – und sie hat sich gelohnt: Erstmals nach 30 Jahren traten Beschäftigte der Textilen Dienste in den Warnstreik – auch Kolleginnen und Kollegen bei CWS in Bad Oldesloe waren mit beeindruckenden Aktionen dabei. Sie haben den Tarifabschluss erst möglich gemacht: eine deutliche Lohn- und Gehaltssteigerung, die Ost-West-Angleichung und die Verbesserung der Altersteilzeit.

Tarifbindung bei HST Maschinenbau

Wer sich organisiert und ein gemeinsames Ziel hat, kann viel erreichen! Das haben die Kolleginnen und Kollegen von HST Maschinenbau in Dassow erfahren: Sie haben die Kopplung ihrer Entgeltentwicklung an den Flächentarif der Metall- und Elektroindustrie erkämpft, ihre Arbeitszeit sinkt von 40 auf 39 Stunden, und sie erhalten eine Inflationsausgleichsprämie.

»Das sind tolle Ergebnisse. Die Kolleginnen und Kollegen haben gezeigt, was mit Hartnäckigkeit, Zusammenhalt und einer schlagkräftigen Organisation erreicht werden kann«, ist Henning Groskreutz, Geschäftsführer der IG Metall Lübeck-Wismar, voll des Lobes.

Impressum
Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck
sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch

Ein Umdenken findet statt

AUSBILDUNG In diesem Sommer starten in den Betrieben mit IG Metall-Tarifvertrag so viele junge Menschen ihre Ausbildung wie lange nicht mehr.

Foto: Philipp Böckmann

Was darf ich in der Ausbildung und was mein Arbeitgeber? Gemeinsam sprechen wir drüber.

Die duale Ausbildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Fachkräftesicherung deutscher Unternehmen. Nachdem in den letzten Monaten viel über fehlende Fachkräfte gesprochen wurde, zeigt sich nun auch in den Betrieben ein Umdenken. Denn woher sollen Fachkräfte kommen, wenn keiner sie ausbildet? Über 130 Schulabgängerinnen und Schulabgänger starten in den IG Metall-Industrie- und -Handwerksunternehmen ihre Ausbildung – so viele wie schon lange nicht mehr.

Begrüßungsrunden für die Neuen

Philipp Böckmann, Gewerkschaftssekretär für Jugend und Ausbildung, geht wieder in die Betriebe, um die neuen Auszubildenden zu begrüßen. Dabei geht es um ein erstes Kennenlernen, und die Standards der Tarifverträge werden gemeinsam erarbeitet. Wieso bekomme ich eine Ausbildungsvergütung? Wie kommt die Höhe zustande? Welche Rechte habe ich als Auszubildender, und was bringt mir eine Mitgliedschaft in der IG Metall, wenn ich doch eh alles bekomme? Und was ist eigentlich eine Gewerkschaft?

Über all das und noch viel mehr sprechen Philipp, die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) und die Betriebsräte mit den Auszubildenden in den Begrüßungsrunden.

MEHR AUSZUBILDENDE – SCHON IMMER EIN THEMA DER IG METALL JUGEND

Die IG Metall Jugend weist schon lange auf den höheren Bedarf an Fachkräften hin. Auch die aktuelle Kampagne »Ausbildung: besser und mehr!« beschäftigt sich damit und auch mit Themen, die in der betrieblichen Ausbildung anfallen.
Mehr dazu steht auf der Homepage der IG Metall Wesermarsch und bei Google.

Einmal den Blickwinkel ändern – die Jugend vor Ort

Die IG Metall Jugend steht für den Austausch von Standpunkten, Offenheit und gemeinsames Handeln. Im Ortsjugendausschuss (OJA) kommen junge Metallerinnen und Metaller bis 27 Jahre zusammen, um zu diskutieren, voneinander zu lernen und zusammen Themen anzugehen, die sich in den Betrieben ähneln. Ob Ausbildung oder die Fortbildung danach: Oft stellen sich dieselben Fragen. An der Stelle bietet der OJA eine Plattform, um miteinander ins Gespräch zu kommen und zu sehen, wie die Dinge in anderen Betrieben gehandhabt werden. Hier kann man Ansätze für die eigene Aus- und Fortbildung mitnehmen.

Andere Sichtweisen

Gemeinsam schauen die jungen Leute aber auch nach links und rechts, sie beschäftigen sich mit neuen Themen und wollen andere Ansätze ausprobieren. Gemeinsam entwickeln sie dann Ideen, die sie im betrieblichen Alltag einfließen lassen können.

Wenn Du Interesse hast, Dir den OJA einmal anzuschauen, dann komm einfach zu einem Treffen vorbei. Termine findest Du auf der Website der IG Metall Wesermarsch und hier auf der Seite.

TERMINE

SITZUNG DES OJA
Tarifvertrag für Auszubildende
13. September,
17 bis 19 Uhr,
Abeking & Rasmussen
An d. Fähre, Lemwerder

Azubis Ahoi!
Treffen der Neuen
Hier können sich neue Auszubildenden und dual Studierende aus allen Betrieben kennenlernen. Einladung folgt.

WOCHENEND-SEMINAR
Das kann die Jugend bewirken
24. bis 26. November,
Helmstedt
Ein Wochenende zum Kennenlernen und Austauschen in ruhiger Atmosphäre mit interessanten Inhalten und spannenden Ausflügen.
Für Mitglieder werden alle Kosten übernommen.

Impressum
Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich), Philipp Böckmann
Anschrift: IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de,
wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Union Busting bei AMF Bruns

BEHINDERUNG DER BETRIEBSRATSARBEIT **Delegiertenversammlung setzt Zeichen**

TERMINE

PRAXISNETZWERK # BR
20. September,
9 Uhr bis 16.30 Uh,r
Anmeldung erforderlich

Foto: IG Metall

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven hat ein geschlossenes Zeichen gegen Angriffe auf Betriebsräte, das sogenannte Union Busting, gesetzt.

Gemeinsam sammelten die Delegierten rund 1000 Euro, um ein Betriebsratsmitglied bei der Abwehr der andauernden Angriffe seines Arbeitgebers, AMF Bruns aus Apen, zu unterstützen. Der Arbeitgeber, das vor Ort über 130 Menschen beschäftigt, versuchte bereits in der Vergangenheit mehrfach erfolglos, dem Betriebsratsmitglied zu kündigen. Dabei schreckte er auch nicht vor dem Einsatz von Strafanzeigen zurück, um Druck aufzubauen und die Betriebsratsarbeit zu behindern.

Um die Einstellung eines aktuellen Ermittlungsverfahrens herbeizuführen, treten nun die Mitglieder der IG Metall in der Region Oldenburg und Wilhelmshaven zusammen für den betroffenen Betriebsrat ein. Sie übernehmen die Kosten für die Verfahrenseinstellung, um ein deutliches Signal zu senden: »Wer die Mitbestimmung angreift, greift uns alle an!«

»Die allesamt gescheiterten Kündigungsversuche sind reine Schikane. Auch die verschiedenen Strafanzeigen des Unternehmens haben zu nichts geführt. Damit soll massiver Druck auf den Kollegen aufgebaut werden, um ihn mürbe zu machen und gleichzeitig der Belegschaft zu signalisieren: Wer hier Betriebsratsarbeit durchführen will, wird Probleme bekommen«, erläutert Marina Bruse, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven.

»Es kommt hier zu massivem Union Busting, also der Behinderung der Betriebsratsarbeit, obwohl dies unter Strafandrohung verboten ist. Deshalb haben wir nach eingehender Prüfung eine Strafanzeige gestellt.« Die IG Metall fordert die Gesellschafter von AMF Bruns auf, ihrer Verantwortung nachzukommen und die Angriffe auf die Mitbestimmung im Betrieb zu unterbinden.

IG Metall heißt Auszubildende und dual Studierende willkommen und stellt sich vor

Für viele junge Menschen hat mit der Berufsausbildung oder dem dualen Studium gerade der Start ins Arbeitsleben begonnen – eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen. Mehr als 220 000 Jugendliche in ganz Deutschland sind in der IG Metall aktiv und machen sich somit stark für ein gutes Leben.

Die IG Metall steht allen Auszubildenden und dual Studierenden von Beginn an als starke Unterstützung zur Seite. Zusammen mit den Jugend-und Ausbildungsvertretungen (JAV) und Betriebsratsgremien engagieren wir uns für steigende Ausbildungsvergütungen, eine hochwertige und moderne Ausbildung, die unbefristete Übernahme und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung. Dafür braucht es auch bei den Auszubildenden und dual Studierenden eine hohe Anzahl an Mitgliedern.

Dies gelingt vor allem durch unsere gezielten Ansprachen in den Begrüßungsrunden: Ute Schmidt, zuständige Jugendsekretärin der IG Metall, fasst zusammen: »Wir begrüßen – zusammen mit den betrieblichen Interessenvertretungen – die neuen potenziellen Kolleginnen und Kollegen, um sie direkt mit den wichtigsten Informationen zum Berufsstart auszustatten. Denn eines ist und bleibt klar: Gute Arbeits- und damit Lebensbedingungen fallen nicht vom Himmel.«

Impressum
Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth
Anschrift: IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 218 57 0, Fax 0441-218 57-28
oldenburg@igmetall.de,
Anschrift: IG Metall Wilhelmshaven
Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
https://oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

Rendsburg

Rekordstreik führt zum Tarifvertrag bei Vestas

123 TAGE IM AUSSTAND **92 Prozent der Mitglieder im Betrieb stimmen fürs Verhandlungsergebnis**

Foto: Markus Scholz

Die Ausmaße sind historisch. 123 (!) lange Streiktage mussten sie für ihren Tarifvertrag kämpfen. Zum Vergleich: Der 1956er-Streik auf den schleswig-holsteinischen Werften um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall kam auf 114 Streiktage.

Der Streikbeginn war am 7. November 2022. Danach entwickelte sich eine außergewöhnliche Bewegung, deren Standfestigkeit auch daran erkennbar war, dass die Kollegen den Arbeitskampf immer weiter fortsetzten, auch wenn die Vestas-Unternehmensleitung 73 Streiktage lang jede Verhandlung mit der IG Metall ablehnte.

»Ich bin sehr stolz, Teil dieser Bewegung sein zu dürfen«, bringt Kai Hamann, der zur Leitung des gewerkschaftlichen Vertrauenskörpers bei Vestas gehört, seine Gefühlslage auf den Punkt. »Wir haben die Spielregeln bei Vestas grundlegend verändert. Von jetzt an werden die Arbeitsbedingungen bei uns auf Augenhöhe gewerkschaftlich mitgestaltet.«

Das erzielte Verhandlungsergebnis umfasst eine Entgelterhöhung um 5,4 Prozent ab Januar 2024, eine Inflationsausgleichsprämie in zwei Stufen von insgesamt 2750 Euro sowie eine Regelung zur Altersteilzeit analog zu der in der Metall- und Elektroindustrie. Auch gibt es zum 1. Januar 2024 eine neue Entgeltstruktur für die Servicetechniker, Lageristen und Auszubildenden. Für den Herbst 2024 gibt es eine Verhandlungsverpflichtung zu Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Am 1. Januar 2025 soll der dann gültige Entgeltabschluss für die Metall- und Elektroindustrie übernommen werden.

In einer zweiten Urabstimmung vom 11. bis zum 13. Juli ist das Verhandlungsergebnis von 92 Prozent der IG Metall-Mitglieder angenommen worden. Kai Hamann weiß das Ergebnis einzuordnen: »Wir haben nicht alle unsere Ziele erreicht, das ist klar. Aber wir haben ganz wesentliche Fortschritte erzielt, etwa mit der Einführung der Altersteilzeit, die für die Monteure von großer Bedeutung ist. Fast noch wichtiger aber ist: Wir haben jetzt die Startbasis, die wir brauchen, um unsere nächsten Ziele zu erreichen. Mein persönliches Ziel ist, dass wir zu unserer nächsten Tarifrunde nicht nur im Service, sondern im gesamten Unternehmen eine gewerkschaftliche Mehrheit haben.«

Foto: Markus Scholz

Hobby Wohnwagenwerk: Die Tarifrunde ist eröffnet

Die Forderungen sind beschlossen: 8,5 Prozent mehr Geld über zwölf Monate, eine Inflationsausgleichsprämie über 3000 Euro und einen Bonus für Mitglieder der IG Metall haben die Metallerinnen und Metaller bei Hobby als Zielmarke für die diesjährige Tarifrunde festgelegt. »Die Caravanbranche hat während der Pandemie einen Boom erlebt. Gleichzeitig hat die Inflation die Kaufkraft der Hobbyaner sehr in Mitleidenschaft gezogen«, bilanziert Stefan Derner, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Hobby. »Was aber auch klar ist: Uns wird nichts geschenkt. Deshalb haben wir uns gut vorbereitet auf diese Tarifrunde. Wie immer gilt: Gute Ergebnisse erzielt man durch Geschlossenheit und Aktionsfähigkeit. Viele können viel bewegen.« Die Verhandlungen bei Hobby starten Anfang September.

Foto: IG Metall Rendsburg

Impressum
Redaktion: Martin Bitter(verantwortlich), Sandra Danisch
Anschrift: IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0, Fax 04331 14 30-33
rendsburg@igmetall.de, rendsburg.igmetall.de

Rostock-Schwerin

Auf dem Weg zum Tarif

FAHRZEUGWERK IN LÜBTHEEN **Verhandlungen nach Warnstreik**

Die Beschäftigten bei Brüggen Fahrzeugwerk und Service in Lübtheen haben sich organisiert und entschieden, den tariflosen Zustand für die rund 430 Beschäftigten zu beenden. Die Mitgliederversammlung hat im Mai die Forderungen beschlossen.

Nach einem Warnstreik Anfang Juli kam es zu einem ersten Termin zwischen der Verhandlungsführung der IG Metall und der Arbeitgeberseite. »Wir werden unseren Auftrag im Namen der Mitglieder fortsetzen und weitere Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite führen, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge zu verbessern«, bekräftigt die IG Metall Rostock-Schwerin.

Wer macht mit bei den AGA-Treffen?

Auch nach einem langen Arbeitsleben bleiben viele Metallerinnen und Metaller aktiv. Rentner, Rentnerinnen und Erwerbslose können sich weiterhin im Bereich der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) engagieren. Es gibt viele aktuelle Themen – die IG Metall hilft bei Konflikten, auch im Alter, etwa im Arbeits-, Sozial- oder Rentenrecht und in der Pflegeversicherung usw.

Was kann der AGA-Arbeitskreis tun? Er unterstützt die IG Metall und die Betriebe aktiv in Tarifrunden, und er organisiert Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Themen in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Präventionsrat der Hansestadt Rostock. Dabei geht es um Themen wie:

- Seniorensicherheit im Alltag,
- Senioren im Internet – aber sicher,
- Senioren im Straßenverkehr – aber sicher,
- Meine Werte, Deine Werte – in welcher Gesellschaft wollen wir leben?

AGA WIR SIND IG METALL

Aber auch Kontakte zu anderen Trägern, die gesellschaftlich aktiv sind, sollen die AGA-Arbeit bereichern. Ebenso wichtig sind die Gemeinschaft und das Reden über das, was uns gerade beschäftigt. Es werden Betriebsbesichtigungen sowie Fahrten zum Landtag oder Bundestag und zum Jahresausklang eine Weihnachtsfeier angeboten.

Nach der Sommerpause findet die erste Veranstaltung zum Thema »Senioren im Internet – aber sicher« statt. Sie läuft am 26. September in der Rotunde des Gewerkschaftshauses in der 4. Etage an der August-Bebel-Straße 89 in Rostock. Die IG Metall freut sich über viele neue Gesichter und bittet um Rückmeldung unter der Tel. 0381 375 99-0 oder per E-Mail an rostock@igmetall.de.

Die IG Metall heißt die neuen Auszubildenden herzlich willkommen

Für viele Auszubildenden beginnt im August oder September ihre Ausbildung in den Betrieben und damit verbunden ein neuer Lebensabschnitt mit vielen neuen Eindrücken.

Für einen guten Start in die Ausbildung unterstützt die IG Metall Rostock und Schwerin alle Auszubildenden gerne und tatkräftig.

Besonders zu Beginn der Ausbildung können sich viele Fragen ergeben: Wie ist sie wohl, so`ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wie sind die anderen Auszubildenden so? Wer kann mir weiterhelfen? Wie sind meine Ausbilderinnen und Ausbilder drauf?

Jetzt heißt es für alle Kolleginnen und Kollegen, die jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben zu unterstützen. Mit Fachkompetenz, Fingerspitzengefühl im Umgang miteinander und vor allem mit Geduld. Jeder hat mal angefangen, da ist jeder Tipp und jedes freundliche Wort viel Wert.

Auch die IG Metall Rostock und Schwerin ist für die Auszubildenden beim Berufsstart ansprechbar. In Betrieben und in den Geschäftsstellen der IG Metall liegen Mappen mit Informationsmaterial zum Ausbildungsstart bereit. Die IG Metall Rostock-Schwerin freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen.

Sie ist in Rostock erreichbar unter der Tel. 0381 375199-0 und per E-Mail an rostock@igmetall.de und in Schwerin unter der Tel. 0385 2010- 0 und per E-Mail an schwerin@igmetall.de.

Die IG Metall Rostock und Schwerin wünscht allen einen guten Start in die Ausbildung mit viel Spaß und Erfolg.

Impressum
Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-0, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de,
igmetall-rostock-schwerin.de